



## **Gott – Teil 1**

**Wer bist du?**

*Brigit, 13, aus Oslo*

*WER BIN ICH nicht?*

**Ich verstehe nicht, was du meinst.**

*ICH MEINE, ES gibt nichts und niemanden, was ich nicht bin.*

**Du meinst, du bist alle Wesen und alle Dinge?**

*GENAU DAS MEINE ich, ja.*

**Auch all die schlechten Menschen und Dinge?**

*ES GIBT KEINE »schlechten« Menschen und »schlechten« Dinge, nur Menschen und Dinge, die ihr »schlecht« nennt.*

**Das ist doch das Gleiche.**

*FÜR EUCH JA, für mich nicht.*

**Was meinst du damit?**

*DASS WIR VERSCHIEDENE Wertmaßstäbe haben und die Dinge unterschiedlich verstehen. Ihr beurteilt ständig, und ich fälle überhaupt keine Urteile.*

**Gott fällt keine Urteile? Ich dachte immer, dass Gott genau dies tut.**

*JA, DIE MENSCHHEIT glaubt dies schon ganz lange, aber es stimmt nicht. Das ist eines der Missverständnisse, von denen ich bereits gesprochen habe. Die Illusion des Richtens, gefolgt von der Illusion der Verdammung.*

*Dabei steht geschrieben: Du sollst nicht richten und nicht verdammen.*

**Stimmt es wirklich, dass du nicht verurteilst und richtest? Du vergibst allen – egal, was sie gesündigt haben?**

*Lily aus Miami, Florida*

*ICH VERGEBE NIEMANDEM. Das ist das Wichtigste, was du über mich wissen*

*musst. Ich werde dir niemals für das, was du tust, vergeben.*

*Wenn du diese Aussage erst einmal verstanden hast, wirst du Gott in einem ganz neuen Licht sehen und völlig anders mit mir umgehen.*

*Ich vergebe niemandem, weil es nichts gibt, das vergeben werden müsste.*

### ***Willst du mich auf den Arm nehmen?***

*NEIN. VERGEBUNG IST nur dann erforderlich, wenn jemand mit Füßen getreten oder verletzt worden ist. Du kannst aber Gott keinen Schaden zufügen.*

### ***Ich kann dich nicht verletzen? Verletze ich dich nicht dadurch, dass ich sündige?***

*NEIN. GENAUSO WENIG, wie du dadurch »verletzt« bist, dass ein kleines Kind »sündigt«, indem es Dinge tut, die es nicht tun soll. Würdest du dich dadurch »mit den Füßen getreten« oder »verletzt« fühlen?*

### ***Nein.***

*NATÜRLICH NICHT, UND mir geht es genauso. Du kannst mir in keiner Weise Schaden zufügen. Ich bin alles, ich habe alles, und ich werde immer alles sein. Es gibt nichts, was ich brauche oder möchte; nichts, was notwendig wäre, damit ich »glücklich« bin. Mein »Glück« hängt nicht davon ab, dass du etwas tust oder nicht tust, etwas bist oder nicht bist, etwas hast oder nicht hast.*

*Ich bin nicht abhängig davon, ob du an mich glaubst oder mich fürchtest oder mich liebst.*

### ***Aber du möchtest doch, dass wir dir gehorchen, stimmt's?***

*ES GIBT NICHTS, was ich von euch bräuchte. Deshalb fordere ich auch nichts von euch, und daher müsst ihr mir auch nicht gehorchen.*

*Glaubt ihr wirklich, ich sitze irgendwo da oben und denke mir Gesetze aus, die ihr befolgen müsst; Regeln, an die ihr euch zu halten habt? Ihr erfindet all das selbst.*

*Da ihr mich in keiner Weise beeinträchtigen könnt, habe ich keinen Grund, mich jemals zu ärgern oder jemals wütend zu sein. Es ist nicht notwendig, euch für irgendetwas zu »vergeben«, das ihr getan habt, denn nichts, was ihr tut, könnte mich jemals in Mitleidenschaft ziehen. Und da euer Handeln keine Auswirkungen auf mich hat, muss auch nichts wieder gutgemacht werden oder »Gerechtigkeit« erfahren.*

*Selbst eure Gerichte wissen, dass zuerst eine Verletzung stattgefunden haben muss, bevor man überhaupt Gerechtigkeit walten lassen kann. Wenn der Richter zu dem Schluss kommt, dass dir niemand Schaden zugefügt hat, wird auch niemand »einfach nur so« bestraft. Wenn schon eure eigenen Gerichte so etwas nicht zulassen, warum sollte ich es dann tun?*

### ***Aber was geschieht, wenn ich andere tatsächlich schlecht behandle? Wenn***

**ich dich auch nicht verletzen kann, so kann ich doch immer noch andere Menschen verletzen, und ich habe es auch schon oft getan. Die meisten Menschen glauben, dass ihnen ihr schlechtes Verhalten vergeben werden müsste.**

*DENNOCH SOLLTET IHR diese Art der Vergebung nicht bei mir suchen. Ihr habt mir gegenüber nichts »falsch« gemacht, und daher habe ich keinen Grund, euch vergeben zu müssen.*

*Ich weiß, warum ihr all das tut, was ihr jemals in eurem Leben getan habt. Ich weiß, was ihr euch dabei gedacht habt und warum ihr euch so verhalten habt. Wenn ihr die Gründe versteht, aus denen heraus jemand etwas tut, dann ist es sehr schwer, weiterhin wütend auf ihn zu sein, auch wenn ihr nicht mit diesen Gründen übereinstimmt. Und was mich angeht, ich bin grundsätzlich niemals wütend auf irgendwen oder irgendetwas.*

*Ich verstehe und weiß zu viel. Ich bin daher gar nicht in der Lage, wütend zu werden. Die Ebene meines Verstehens lässt so etwas gar nicht zu.*

**Ich fühle mich immer noch schlecht bei dem Gedanken, andere verletzt zu haben.**

*DANN BITTE DIE Menschen, die du verletzt hast, um Vergebung. Und vergiss nicht, dir selbst zu vergeben.*

**Es gibt Dinge, die ich mir nicht so einfach vergeben kann.**

*MÖCHTEST DU WISSEN, wie es trotzdem möglich ist?*

**Ja, sag mir, was ich tun muss!**

*VERGIB ANDEREN FÜR das gleiche Verhalten. Vergib ihnen die gleichen Fehler, die gleichen Eigenschaften und die gleichen verletzenden Charakterzüge, die du selbst besitzt, sowie die gleichen Sünden an anderen, die du begangen hast.*

**Du meinst, das funktioniert?**

*ES IST DIE Zauberformel. Du heilst dein eigenes Herz, indem du das Herz anderer Menschen heilst.*

**Aber wie kann ich die schlechten Dinge, die ich getan habe, jemals wieder gutmachen, sodass alles vergeben ist und ich von vorn anfangen kann?**

*Ayla, 13*

*MEINE WUNDERVOLLE AYLA, es gibt NICHTS wieder gutzumachen. Genau das versuche ich euch die ganze Zeit klar zu machen. Ich bin nicht der Weihnachtsmann, der eine Liste aufstellt, um genau festzustellen, wer gut und wer böse war. Das ist nicht Wer Ich Bin. Ich tue so etwas nicht. Für viele Menschen ist es nicht leicht zu verstehen, dass es weder richtig noch falsch gibt. Doch in Bezug auf das, was ihr wollt, gibt es nur das, was funktioniert und was nicht funktioniert.*

**Aber wie kann das sein? Ist es nicht falsch, zu morden? Ist Grausamkeit nicht falsch?**

WENN MORD UND Grausamkeit falsch sind, was ist dann generell mit Krieg? Was ist mit jemandem, den ihr erschießt, weil er in euer Haus eingedrungen ist und euer Baby entführen will?

**Das ist etwas anderes. Das ist Selbstverteidigung.**

DAS HEISST ALSO, es gibt Situationen, in denen Mord und Grausamkeit nicht falsch sind?

**Wenn wir uns selbst verteidigen, nennen wir es nicht Mord oder Grausamkeit. Es ist Notwehr.**

DAS, WAS DU getan hast, ändert sich nicht dadurch, dass du ihm einen anderen Namen gibst. Eine andere Bezeichnung soll lediglich die Tat rechtfertigen.

**Meinst du, wir sollten, wenn wir uns selbst verteidigen, niemanden verletzen oder töten?**

ICH HABE DAS nicht zu entscheiden. Ihr erschafft euch eure eigene Wirklichkeit auf Grund solcher Entscheidungen. Alle Entscheidungen, die ihr über euch und die Art eures Umgangs miteinander trifft, schaffen den Zustand, in dem sich die Welt momentan befindet.

Es steht mir nicht zu, euch Vorschriften zu machen, wie ihr die Welt gestalten sollt, und euch dann zu kontrollieren und zu bestrafen, wenn ihr nicht das tut, was ich von euch verlange. Ich habe euch einen freien Willen gegeben, mit dem ihr die Welt nach euren höchsten Zielen gestalten könnt. Wenn ihr im Augenblick keine höheren Ziele habt, dann ist es so, wie es ist.

Ich möchte an dieser Stelle nur feststellen, dass es nichts gibt, was absolut richtig und absolut falsch ist. Etwas ist nur dadurch »richtig« oder »falsch«, indem ihr es so benennt. Ihr Menschen verändert ständig eure Vorstellungen darüber, was richtig und falsch ist, je nachdem, in welchen Lebensumständen ihr euch befindet.

**Was ist daran falsch?**

NICHTS. DARAUF WILL ich ja gerade hinaus. Es ist nicht »falsch«, dass ihr eure Meinung darüber ändert, was »richtig« und was »falsch« ist. Da ihr ständig neue Prioritäten und Ziele für euch setzt, ist es sogar das Einzige, was funktioniert.

Wenn ihr in Frieden und Harmonie leben wollt, mag es für euch funktionieren, es für »falsch« zu halten, jemanden in Notwehr zu verletzen oder zu töten.

Eines Tages mag auf der Erde das allgemeine Verständnis verbreitet sein, dass es nicht funktioniert, andere aus Notwehr heraus zu verletzen oder gar zu töten. Aber eine solche Art von Erkenntnis kann sich nur in einer sehr hoch entwickelten Gesellschaft durchsetzen, in der die Menschen wissen, dass das Selbst nicht verteidigt werden muss, weil es nicht verletzt, beschädigt oder gar

zerstört werden kann.

*Gegenwärtig ist dies noch nicht eure allgemeine Erkenntnisgrundlage. Eure Vorstellungen über das, was richtig und falsch ist – was also für euch funktioniert –, reflektieren euer gegenwärtiges Verständnis. Was ihr »richtig« nennt, ist einfach nur die beste Möglichkeit, die ihr im Moment kennt, um das zu erreichen, was ihr euch als Erfahrung ausgesucht habt und erleben wollt.*

### **Was »richtig« und was »falsch« ist, kann sich also verändern?**

*JA, ES VERÄNDERT sich im Laufe der Zeit und unterscheidet sich je nach Ort und Situation.*

*Es ist zum Beispiel nicht »falsch«, 200 Stundenkilometer zu fahren, wenn du das Rennen von Indianapolis gewinnen willst, aber wenn du mit dieser Geschwindigkeit zum nächsten Supermarkt fährst, wirst du mit Sicherheit Probleme bekommen. Was »richtig« ist, hängt also immer davon ab, was du gerade vorhast und was für diesen Zweck angemessen ist.*

*Wenn du in den Vereinigten Staaten nach Seattle im äußeren Westen fahren willst, dann aber Richtung Süden nach San Jose fährst, so ist das nicht »moralisch falsch«. Es hat überhaupt nichts mit »richtig« oder »falsch« zu tun. Es geht einfach nur darum, wie du am besten dein Ziel erreichst.*

### **Danke, jetzt habe ich es endlich verstanden.**

*DIE MASSSTÄBE »RICHTIG« und »falsch« existieren nicht als etwas Absolutes, sondern nur als augenblickliche Beurteilung dessen, was funktioniert und was nicht funktioniert. Sowohl individuell als auch kollektiv trifft ihr ständig diese Entscheidungen in Bezug auf das, was ihr erfahren wollt und wie ihr euch in Beziehung zu allem um euch herum seht.*

### **Was heißt das?**

*WENN IHR EUCH als EINS mit allen anderen Wesen und Dingen betrachtet, dann habt ihr bestimmte Vorstellungen über das, was funktioniert und was nicht funktioniert, und dies spiegelt sich in euren Gedanken, euren Worten und euren Taten. Wenn ihr stattdessen glaubt, ihr seid von allem anderen getrennt, zieht das andere Vorstellungen und Wertmaßstäbe nach sich.*

*Alles hängt davon ab, was ihr erreichen wollt (oder überhaupt für den Sinn eures Lebens haltet) und wie ihr euch mit Allem Was Ist in Beziehung setzt (oder euch selbst auf höchster Ebene definiert).*

### **Und dadurch werden die eigenen Überzeugungen geprägt.**

*GANZ GENAU. DESHALB unterscheiden sich deine persönlichen Vorstellungen auch von denen eines anderen Menschen. Kollektive Überzeugungen schaffen einen kulturellen Zusammenhang, der sich durch die ganze gemeinsame Geschichte zieht. Und die gemeinsame Erfahrung bestätigt immer wieder die gemeinsamen Wertvorstellungen.*

### **Übernehmen die meisten Menschen nicht einfach die grundlegenden**



## **Wertvorstellungen ihrer Religion?**

Josh, 18

*JA, UND DIESE Religionen lehren euch Spaltung, Bedürftigkeit, Überlegenheit, Versagen, Richten und Verdammung. Sie halten euch in einem System gefangen, das auf der Annahme beruht, es gäbe das absolut Richtige und das absolut Falsche. Die daraus kulturell gewachsene Vorstellung der Getrenntheit hat immer wieder dazu geführt, dass ihr euch gegenseitig bekämpft und tötet.*

**Wie kommt es, dass ein Gott der Barmherzigkeit so rechthaberisch ist und so intolerant gegenüber anderen Sichtweisen? Wie kann ein Gott der Gnade überhaupt irgendwen für irgendetwas verurteilen? Warum verdammt er bis in alle Ewigkeit für Übertretungen, die flüchtig und vergänglich sind?**

*Scott, 18, aus Sacramento, Kalifornien*

*SCOTT, ICH BIN weder rechthaberisch noch intolerant. Ich denke, wir sprechen hier von völlig unterschiedlichen Gottesvorstellungen. Vielleicht sprichst du von dem Gottesbild, das dir beigebracht worden ist. Dieser Gott ist größtenteils ein Hirngespinnst eurer kollektiven Vorstellung.*

*Ich kann nur wiederholen, was ich bereits gesagt habe: Ich verurteile und richte niemanden und gar nichts. Ich habe dies der Menschheit seit langem immer und immer wieder durch verschiedenste Quellen verkündet.*

*Viele Menschen, denen ich diese Wahrheit über mich geschenkt habe, haben meine Worte an die Welt weitergeleitet, einschließlich spiritueller Führer wie Papst Johannes Paul II.*

*Anlässlich einer päpstlichen Audienz in Rom am 28. Juli 1999 erklärte der Papst:*

*»Ewige Verdammung geht niemals von Gott aus. Sie ist eine selbstauferlegte Bestrafung jener, die sich Gottes Liebe widersetzen ...«*

*Diese Erklärung des Papstes entspricht der Wahrheit. Ich werde euch niemals bestrafen, aber ihr könnt euch selbst bestrafen. Ihr könnt euch eure eigene Hölle schaffen. Selbstbestrafung ist die natürliche Konsequenz eurer Entscheidung, euch selbst zu verurteilen und zu richten. Auf diese Weise leugnet ihr meine Existenz und Gegenwart und trennt euch von mir ab.*

**Der Papst hat gesagt, »ewige Verdammnis geht niemals von Gott aus«?**

*JA, DAS HAT er gesagt. Im Juli 1999 hat er noch andere mutige Erklärungen über die Natur von Himmel und Hölle abgegeben. Du kannst seine Aussagen in Zeitungsartikeln von damals nachlesen.*

*In ihnen findet sich auch die Behauptung, dass der Himmel kein bestimmter Ort ist, sondern die persönliche Beziehung zu Gott, die in einem gewissen Umfang auch auf der Erde erfahren werden kann.*

*Der Papst wird dort auch mit der Aussage zitiert, dass die Vorstellung von einem Himmel der metaphorischen Sprache der Bibel entspricht, die einen Unterschied macht zwischen dem Wohnort der Menschen und dem Wohnort Gottes.*

*Aber schon das alte Testament macht den Worten des Papstes zufolge klar, dass Gott »nicht auf den Himmel beschränkt werden kann«, sondern dass er die menschlichen Gebete hört und in die menschliche Geschichte eingreift, sodass sich die Gläubigen »durch Gnade« zur Gegenwart Gottes »erheben können«.*

*In Bezug auf die Hölle sagte Papst Johannes Paul II., dass ewige Verdammnis keine Bestrafung ist, die Gott von außen auferlegt. Es handelt sich dabei vielmehr um den inneren Zustand der Getrenntheit von Gott.*

*Und dann, lieber Scott, machte der Papst die bemerkenswerteste Aussage von allen. Dass irgendwelche Menschen in der Hölle sind oder nicht, »sei zwar möglich, aber ob es tatsächlich so ist, können wir letztlich nicht wissen«, sagte er.*

*Bis zu diesem Zeitpunkt hatte noch nie ein Papst oder ein anderer christlicher Würdenträger daran gezweifelt, dass es eine Hölle gibt und damit einen Platz für »ewige Verdammnis«. Und nun kommt das geistige Oberhaupt der größten christlichen Kirche daher und erklärt, dass es keine Gewissheit über die Existenz einer Hölle geben kann.*

*Auch andere Religionen schlagen in den letzten Jahren einen anderen Ton an und halten sich im öffentlichen Sprachgebrauch in Bezug auf Hölle und Verdammnis stark zurück. All diese Verlautbarungen der geistlichen Führer geben Anlass zu der Annahme, dass sich eure Sicht über mich allmählich verändert.*

*Es gibt keinen Grund mehr, in ständiger »Angst vor dem Herrn« zu leben. Ihr könnt nun in Freundschaft mit Gott leben und braucht ihn nicht länger zu fürchten. Dies alles markiert eine nicht unbedeutende Kehrtwendung. Es handelt sich nicht um eine kleine Verbesserung am Rande, sondern um einen großen Durchbruch, der alles verändert.*

### **In welcher Hinsicht?**

*UNSERE BEZIEHUNG KANN nun endlich auf der Grundlage von Liebe stattfinden und muss nicht länger von Angst und Schrecken geprägt sein.*

*Das Aufregende daran ist, dass ihr auch aufhören könnt, voreinander Angst zu haben, wenn ihr mich nicht länger fürchtet. Ihr könnt nun anfangen, die höchste Wahrheit über Gott zu glauben (die darin besteht, dass ich niemals irgendeinem Wesen Schaden zufügen würde) sowie die höchste Wahrheit über das Leben (es ist ewig und besteht nur aus Liebe, und es gibt genug von allem für alle) und die höchste Wahrheit über euch selbst (ihr seid alle eins) und die höchste Wahrheit über euer eigenes gesegnetes Dasein (das niemals zerstört werden kann und dessen Zweck darin besteht, sich auf ewig zu entfalten).*

*Dieser Glaube wird eure Beziehung zu mir verändern und daher auch die Beziehung zu euch selbst und untereinander.*

*Dadurch verändert sich die ganze Welt.*

*\* \* \**

## **Warum gibt es so viele Kriege um die richtige Religion?**

*Park aus Seoul, Südkorea*

*DIE MEISTEN RELIGIONEN auf der Erde gehen davon aus, dass es nur einen Weg zu Gott gibt und dass ihr Weg dieser eine Weg ist. Sie glauben dies so inbrünstig und lehren ihren Glauben so leidenschaftlich, dass sie glauben, in meinen Augen anderen Menschen überlegen zu sein. Sie nehmen die Illusion der Überlegenheit als bare Münze.*

*Viele glauben auch, sie müssten andere davon überzeugen, dasselbe zu glauben, und würden dadurch mir gegenüber ihre Verantwortung wahrnehmen.*

*Einige Religionen und ihre Anhänger glauben und lehren, dass die Gläubigen anderer Religionen meine Feinde seien und daher bekehrt, beseitigt oder ausgelöscht werden müssen.*

*Diese Gedanken und Vorstellungen führten zur Rechtfertigung ethnischer Säuberungen, religiöser Intoleranz und »heiligen Kriegen«.*

*Wie ich bereits deutlich gemacht habe, entspringen diese Vorstellungen einer ganzen Reihe von Illusionen, die sich die Menschen in Bezug auf ihre Lebensphilosophien, ihre Religionen, ihre politischen und wirtschaftlichen Systeme sowie in Bezug auf das Leben insgesamt machen. Die Illusion der Überlegenheit ist eine dieser falschen Vorstellungen.*

*Diese Illusionen sind nicht real, aber sie scheinen sehr real zu sein, weil die Menschen ihnen so viel Macht gegeben hatten.*

### **Kein Wunder, dass die Welt so ist, wie sie ist.**

*JA, IHR ZUSTAND ist der Ausdruck eines Glaubenssystems, das auf Angst, Mangel und falscher Überlegenheit basiert. Die meisten eurer weltweiten Institutionen – nicht nur Religion, sondern auch Politik, Ökonomie, Erziehung und soziale Institutionen jeder Art – existieren innerhalb dieses Paradigmas und funktionieren nach diesem Schema. Deshalb gibt es so viele Kriege um die »richtige« Religion, das richtige politische System, das richtige wirtschaftliche System und um all die Dinge der Erde, von denen es »nicht genug für alle« geben soll.*

*Der Kampf um das, was nicht in ausreichender Menge für alle da sein soll – und unter diese Kategorie fällt für euch traurigerweise auch Gottes Liebe -, ist immer wieder der Grund für blutige Kriege. In Zukunft wird auch Wasser auf dieser Liste stehen.*

### **Was?**

*WENN IHR WEITER so lebt wie bisher, könntet ihr eine Situation herbeiführen, in der Wasser zu den Dingen zählt, die nicht in ausreichender Menge für alle da sind. In vielen Teilen der Welt ist dies bereits der Fall. Daher liegt es im Bereich des Möglichen, dass ihr im 21. Jahrhundert Kriege ums Wasser führen werdet.*

*Parallel zum Ersten und Zweiten Weltkrieg könnte es einen ersten und zweiten Wasserkrieg geben.*



## **Das sind ja schöne Aussichten.**

*ICH SAGTE »KÖNNTE«. Ihr könnt es jederzeit verhindern. So wie ihr auch dafür sorgen könnt, dass ihr weiterhin saubere Luft habt, fruchtbaren Boden, genug Waldbestand zur Sauerstoffproduktion und eine intakte Ozonschicht zum Schutz vor globaler Erwärmung.*

*Ihr könnt weltweite Katastrophen verhindern, es ist noch Zeit. Und nun seid ihr hier auf der Bildfläche erschienen. Vielleicht entscheidet ihr euch dafür, die Dinge zu verändern. Aber verändert nicht nur die äußeren Umstände. Verändert sie, ja, aber denkt auch daran, die inneren Überzeugungen zu verändern, die diese Umstände erst hervorbringen, denn sonst wird über kurz oder lang alles wieder beim Alten sein.*

\* \* \*



*Namaastè*